



AUGUSTUSSAAL (SALA DI AUGUSTO)

Der Augustussaal ist der Mittelteil der ursprünglichen Galerie Alexanders VII., die unter der napoleonischen Besetzung des Quirinalspalastes in drei Räume aufgeteilt wurde. Die beiden kurzen Wände dieses Saales existierten also in der Galerie nicht und wurden erst 1812 errichtet.

Wie in den beiden angrenzenden Sälen wurden durch Restaurierungsarbeiten die Malereien im unteren Teil der Wände und die zugemauerten Fenster zum Hof wieder freigelegt, was dem Raum seine ursprüngliche Helligkeit wiedergegeben hat.

Zwischen den Fenstern sehen wir die restaurierte barocke Malerei, während sich oben Bibelszenen aus der gleichen Epoche mit Schmuckpaneelen auf Goldgrund aus napoleonischer Zeit abwechseln und den oberen Teil der gemalten Säulen überdecken.

Der heutige Name des Saales bezieht sich auf die Marmorbüste, die auf einer der Konsolen steht. Sie ist eine Teilkopie der berühmten Skulptur, die unter dem Namen Augustus von Prima Porta bekannt ist. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts wurde der Raum als Thronsaal bezeichnet, weil Papst Pius IX. und dann die Könige Italiens der Raum für diesen Zweck vorgesehen hatten.